

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 102.

Freitag, 4. Mai 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Abgabeannahme für die Nummer des Ausgabebezuges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf umfangreichen Versuchen beruhenden neuesten Erfahrungen haben gelehrt, daß das mittels Belanntmachung vom 10. dieses Monats zur Bekämpfung des echten Mehltaus der Neben (Oldium Tuckeri) empfohlene Schwefeln der Stöcke besser wirkt, wenn der Schwefel nicht auf die taufeuchten, sondern — bei ruhigem, sonnigem Wetter — auf die trockenen Blätter gesäubert wird.

In diesbezüglicher Abänderung der Eingangsgedachten Belanntmachung — Nr. 88 des Rieser Amtsblattes von 1900 — sowie der an die Ortspolizeibehörden erlassenen Verfügung vom 17. November 1899 wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß als Bekämpfungsmittel sich auch die vom Klempnermeister Schmidt in GdAn-Rieschen angefertigten, zum Preise von 2 Mk. 50 Pfg. pro Stück zu habenden Schwefelkugeln empfehlen.

Großenhain, den 27. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1099 E. Dr. Uhlmann. Rde.

Die über die Sparkassendirektion von Alfred Bergner, Kaiser-Wilhelm-Platz Nummer 6 unter'm 12. Juni 1899 verhängte Polizeistunde ist von heute an aufgehoben worden.

Riesa, am 4. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters. An.

Es ist vielfach wahrgenommen gewesen, daß die polizeilichen An- oder Abmeldungen der Kinder, die Eltern hier, die Schule verlassen haben, im Einwohnermeldeamte hier noch nicht bewirkt worden sind.

Wir erinnern deshalb die Eltern und Lehrherren hiermit an die Erstattung dieser Meldungen und bemerken gleichzeitig, daß alle diese Eltern aus der Schule entlassenen Kinder

1. soweit sie hier im erteilten Hause verbleiben, in Dienst, in die Lehre getreten oder von auswärts hier zugezogen sind, im Einwohnermeldeamte anzumelden und

2. soweit sie von Riesa verzogen, im Einwohnermeldeamte abzumelden sind.

Innerthalb acht Tagen nicht erstattete Meldungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unterwärtensfalle entsprechende Haftstrafe zu treten hat, bestraft.

Riesa, am 3. Mai 1900.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Die zum Neubau eines Familien-Wohngebäudes für das Pionierbataillon Nr. 22 zu Riesa erforderlichen

Loos II Steinmearbeiten,

III Zimmerarbeiten

sollen öffentlich verdingen werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Riesa, Kasernen IV Weststraße — zur Einsicht aus und können daselbst Bedingungenanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Familienwohngebäude Pionierbataillon Nr. 22“ bezw. „Loos III“ versehen bis zum 10. Mai 1900 Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bezw. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr postfrei an den Unterzeichneten einzusenden, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens

Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebezuges.

Die Geschäftsstelle.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 4. Mai 1900.

— Sr. Majestät der König Albert trifft am Sonnabend Nachmittag 5 Uhr 8 Minuten von Sibyllenort kommend auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin ein. Militärischer Empfang ist abgelehnt. In der Begleitung des Königs befinden sich der Generalmajor v. Wrisberg und der Flügeladjutant Oberst Senft von Pilshof. Zum Ehrenbesuch sind befohlen der kommandierende General v. Ullrich und der Major v. Buch vom 2. Garde-Infanterie-Regiment. König Albert wird während seines Aufenthaltes in Berlin die sächsischen Reichstagsabgeordneten in Audienz empfangen.

— Der Rieser Kreis der evang.-luth. Männer- und Jünglingsvereine feiert in Oschatz am 26. d. M. sein Kreisfest. Dem Kreisvereine gehören die Vereine von Gröbba, Großenhain, Oschatz, Riesa und Strehla mit 253 Mitgliedern an, doch werden auch die Vereine von Mügeln und Mühlberg bei dem Feste vertreten sein.

— Bei der am Sonntag vom Schützen-Turnverein Riesa veranstalteten öffentlichen Aufführung zum Besten der in den Reihen der Wunden kämpfenden deutschen Turner wurde ein Reinertrag von 51 Mk. 15 Pfg. erzielt und an Herrn Polizeidirektor Agrost in Stetly bei Berlin zur Weiterbeförderung abgehandelt.

— Seit einiger Zeit werden in den auf hiesigem Bahnhof aufgestellten Chocolate- u. Verkaufs-Automaten an Stelle von 10 Pf.-Stücken Biermarken, entsprechend gestanzte und gefeilte Eisen- und Messingstücke, Streuer und dergl. geworfen und dagegen dem Automaten Chocolate u. entnommen. Derjenige, der die Betrüger nachweist, soll eine entsprechende Belohnung erhalten, leichtere aber mögen bedenken, daß ihre Raschhaftigkeit ihnen recht teuer zu stehen kommen kann, da, wenn man sie ausspioniert, — und das dürfte doch über kurz oder lang geschehen — ihnen eine derbe Strafe nicht vorenthalten bleiben wird.

— Vorgestern gab die nationalliberale Fraktion der zweiten Kammer dem Abg. Wettkammer in Webers Hotel, Dresden, ein Festmahl. Es trug den Charakter einer ebenso herzlichen wie würdigen Feier der Verdienste des langjährigen Vorsitzenden der Fraktion. — Die Mitglieder der II. Kammer beabsichtigen kommende Mittwoch einen Ausflug nach der sächsischen Schweiz (Postel) zu unternehmen. — Zahlreiche Mitglieder dieser Kammer waren gestern Gäste des Geh. Hofraths Dr. Mehnert in Meibingen.

— In Berlin fand vorgestern eine Versammlung der Papierfabrikanten statt, in welcher beschlossen wurde, den Verkauf von Zeitungsdrukpapier fortan durch eine Syndikatsstelle vornehmen zu lassen.

— Das „Leipz. Tagebl.“ hatte, wie gemeldet, gegen die Heranziehung evangelischer Soldaten und Kadetten zum römisch-katholischen Religionsdienste in der Dresdener Hofkirche, mit welchem die Anbringung vor der Hofkirche (dem Sanctissimum) ver-

bunden ist, Einspruch erhoben. Einer Zuschrift des evangelisch-lutherischen Divisionspfarrers Dr. Kühn in Dresden an das genannte Blatt ist zu entnehmen, daß sofort nach erster Kenntniß der bezeichneten Vorgänge von den zuständigen Militärgeistlichen bereits im vorigen Jahre Protest erhoben und auf die Befreiung evangelisch-lutherischer Gemeindeglieder von der Anhebung und jeder dienstlichen Theilnahme an römisch-katholischen Festlichkeiten gemäß den Verordnungen angetragen worden ist. „Sollten“, so heißt es in der Zuschrift weiter, „sich neuerliche Uebelstände trotzdem geltend gemacht haben, so stehen diese nicht nur zu befehl bestehenden Bestimmungen im Widerspruch, sondern es sind auch hiergegen umgehend bei den militärischen, wie bei den kirchlichen Behörden die erforderlichen Schritte wie bereits früher getan worden.“ — Der Artikel des „Leipz. Tagebl.“ war allen Landtagsabgeordneten zugestellt worden, und unter den Mitgliedern der Zweiten Kammer wurde auch sofort die Meinung geltend gemacht, daß eine Interpellation zu erfolgen habe. Man beschloß jedoch, vor Einbringung einer solchen bei dem Herrn Kriegsminister anzufragen, wie sich die fragliche Sache verhalte. Vorgestern sprach zu diesem Zwecke eine Abordnung bei Sr. Excellenz vor, der den Herren eine Aufklärung für die nächsten Tage zusicherte.

— Diejenigen Lampen, welche bis zum Herbst nicht gebraucht werden, stelle man mit leerem, gut gereinigtem Bassin fort, nachdem man den Docht herausgenommen hat. Den Umlinder bedeckt man mit einem Häutchen, ein papiernes genügt, damit kein Staub eindringen kann. Eine so aufbewahrte Lampe wird im Herbst, wenn sie wieder zum Gebrauch mit neuem Docht und Öl versehen ist, wie eine neue Lampe hell und geruchlos brennen.

— Vom Landtag. Die Zweite Kammer bewilligte gestern zur Erweiterung des Gröbba-Rieser Hafens, einschließlich Gleisverstellungen und Straßenverlegung als zweite und letzte Rate der Vorlage gemäß 1252 000 Mk. — Die dritte Deputation der Ersten Kammer beantragte betr. der Petition der Uhmacher-Zwangs-Zunft zu Dresden um Unterjogung des Gussstahls (Hydra- und Schneeball) Umwens im Uhren- u. v. d. G. Die Kammer wolle beschließen: die Petition der Königl. Staatsregierung zur Kenntnisaufnahme zu überweisen. Die Kammer beschloß heute dementsprechend.

Seerhausen, 2. Mai. Durch Herrn Gendarm Krüger aus Stauchitz wurde am vorigen Freitag der 17jährige Dienstknecht Schwarze in Groppitz verhaftet. Der leichtsinnige Mensch hat eine am Borwerk Heide befindliche Anpflanzung von Bäumen am 24. April in Brand gesteckt.

Oschatz, 2. Mai. Noch im Laufe dieses Jahres ist hier für das hiesige Infanterie-Regiment ein neues Kommergebäude und eine Kaserne für eine Eskadron Ulanen, welche jetzt in nicht mehr zeitgemäßen Bürgerquartieren liegt, zu errichten.

(Großenhain, 4. Mai. Fröhliches Leben herrscht in diesen Tagen in unserer Stadt. Die Feier des Realgymn.-Jubiläum hat zahlreiche ehemalige Schüler nach hier

geführt. Der gestrige Tag erste Tag brachte Abends einen von gegen 400 fadel- und lampentragenden ehemaligen und jetzigen Schülern ausgeführten Fadelzug, dem zu aller Freude die Günst des Wetters beschiedene war. Seit 12 Jahren hatte man hier keinen Fadelzug gesehen und so nahm es nicht wunder, daß die gesammte Bevölkerung Großenhains und der Umgebung den lebhaftesten Antheil an diesem Schauspiel nahm. Glänzend illuminiert waren das Rathhaus, die Realschule, Casparis Tuchfabrik und Kirchner's Bauabril, auf ganzen Straßenzügen waren oft nur einige Fenster zu sehen, die nicht illuminiert waren. Nach dreiviertelstündigem Umzug erfolgte auf dem Marktplatz das Zusammenverfen der Fadeln. Im Gesellschaftshaus vereinigten sich sodann die Festtheilnehmer zu einem Commerc, der den schönsten und angeregtesten Verlauf nahm. Oberlehrer Dr. Künstler begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf die Großenhainer Realschule, Oberlehrer Dr. Kallmeier brachte ein dreifaches Hoch auf König Albert und Kaiser Wilhelm aus, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Bei Concert des Stadtmusikcorps, fröhlichem Gesange und guter Rede blieben die Theilnehmer lange beisammen. Am heutigen Freitag erfolgte auf dem Friedhofe in schlichter Feierlichkeit die Beerdigung von 14 Gräbern heimgegangener ehemaliger Schulkameraden. Vormittags 10 Uhr fand ein Festzug, im Gesellschaftshaus hierauf Aktus und Festkonzert ehemaliger Schüler statt. Auch am heutigen Tage herrscht das schönste Wetter.

(Dresden, 4. Mai. Die Königin der Niederlande und die Königin Mutter treffen heute Abend hier ein.

* Dresden, 3. Mai. Für die Teilnehmer am XIII. deutschen Bundesfesten ist nachfolgende behördliche Entscheidung von Wichtigkeit: Auf die an das Königlich sächsische Finanzministerium gerichtete Eingabe hat die königliche Zoll- und Steuerdirektion dem Festauschusse mitgetheilt, daß dem Antrage auf postfreie Abfassung der von den ausländischen Besuchern des deutschen Bundesfestens in Dresden einzubringenden Waffen, Munition und Fahnen entsprochen und wegen Anweisung der Poststellen das Erforderliche verfügt worden ist. Von Ehrenpreisen sind weiter eingegangen: Ein Preis vom Kaiser von Oesterreich, ein Preis vom Großherzog von Baden (ein vergoldeter Pokal), ein Preis vom Herzog zu Sachsen-Altenburg, Preise von der privilegierten Schelbenschützengesellschaft zu Dresden in Höhe von 1000 Mk., von den Damen der privilegierten Schelbenschützengesellschaft zu Dresden vier Ehrengaben zu je 450 Mk. (zusammen 4500 Mk.), von den Sau- u. Schützen und Jägern der Berliner Schützengilde (100 Mk. auf Wildschelbe), von der Stadt Leipzig 1000 Mk., von zahlreichen Privaten. Die Ehrenpreise der Stadt Dresden betragen 6000 und nicht 4800 Mk.